

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 23

Donnerstag, den 22. Februar abends

29. Jahrgang

1917

Locales.

* An Stelle des verstorbenen Mitgliedes Herrn
Emil Wehlar ist Herr Kunstmaler Heimes hier in
den Vorstand des Cronberger Krankenhausvereins
gewählt worden.

* Die Postkarten des Herrn Kunstmalers Haß
über Ostpreußen liegen noch immer bei Herrn
Christian Lohmann zum Verlaufe aus. Auch wird
in diesen Tagen eine Verbreitung durch Schul-
kinder von Haus zu Haus erfolgen. Die Serie
von 10 Stück kostet 1.— Mark. Im Interesse des
guten Zweckes, der Ertrag ist für unsere notleidenden
Landsleute im Osten bestimmt, darf wohl die
Erwartung ausgesprochen werden, daß die Postkarten
überall einen Absatz finden werden.

* Nach Mitteilung des Kgl. Landratsamtes
hat der Herr Regierungspräsident das Heizverbot
von Theatern und Schulen bis zum 4. März er-
weitert. Die Schulen nehmen deshalb morgen den
Unterricht nicht wieder auf.

* Die Annahme von Postpaketen nach der
Türkei muß wegen Betriebschwierigkeiten im Aus-
land bis auf weiteres eingestellt werden.

* Wegen vorläufiger Einstellung des Tauch-
bootbriefverkehrs nach überseeischen Ländern werden
die bei den Postanstalten bereits eingelieferten
Tauchbootsendungen den Absendern zurückgegeben.
Hierbei wird die besondere Tauchbootgebühr gegen
Empfangsbescheinigung erstattet.

* Zur Ersparnis von Strickwolle schreibt Prof.
Lassar-Cohn der „Zeitschrift für Abfallverw.“ fol-
gendes: In der jetzigen Zeit ist nicht nur jede Ab-
fallverwertung geboten, sondern auch darauf zu
achten, daß vorhandenes Material möglichst lange
vorhält. Mir war es nun, wie jedem von uns
sehr unangenehm, daß meine Wollstrümpfe so rasch
löcher bekommen, mit deren Stopfen ein starker
Verbrauch an Strickwolle verbunden ist. Vor drei
Viertel Jahren habe ich deshalb angefangen, alle
paar Tage 1/2 Löffel Talcum in die bereits ange-
zogenen Stiefel, nach Zurückziehen der hinteren
Stirpe, zu schütten. Für 10 Pfennige Talcum
reichen so etwa sechs Wochen. Das Innere der
Stiefel wird dadurch bald wie poliert, und die mit
Talcum getränkte und die dadurch ebenfalls weit
reibungloser gemachte Wolle gleitet in ihnen ganz
leicht hin und her. Ich schätze die auf diesem
Wege erzielte Ersparnis an Stoffwolle auf reichlich
80 Prozent. Die Berliner polytechnische Gesell-
schaft hat sich bald für die Angelegenheit interessiert
und ihre Mitglieder haben das Verfahren eben-
falls versucht; auch sie schätzen die Wollersparnis
in ähnlicher Höhe wie ich. Daraufhin gebe ich
nunmehr dieses Wollsparsverfahren allgemein be-
kannt.

* In letzter Zeit sind durch die Unachtsamkeit
der betreffenden Schäfer (Privat- oder Gemeinde-
schäfer) wiederholt Schafherden beim Ueberschreiten
von Bahnübergängen von Zügen überfahren worden.
Abgesehen davon, daß die Eigentümer der Schafe
bei dem jetzigen hohen Werte der Tiere einen
doppelt fühlbaren Schaden erleiden, da Schaden-
ersatz bei Fahrlässigkeit nicht geleistet wird, ist der
Verlust großer Fleischmengen bei dem zurzeit herr-
schenden Mangel an Nahrungsmitteln besonders

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 22. Februar 1917.

(W.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

Südlich von Armentières drangen nach starker Feuerwirkung mehrere
engl. Kompagnien in unsere Stellung. Kraftvoller Gegenstoß warf sie
sogar hinaus. Bei Säuberung des Graben wurden 200 tote Engländer
gezählt, 39 Mann gefangen zurückgeführt.

Erfundungsvorstöße des Feindes, südwestl. von Warneton, süd. des
La Bassée-Canals und zwischen Ancre und Somme schlugen fehl.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Südwestlich von Riga und am Südufer des Narocz-Sees scheiterten
Unternehmungen russ. Abteilungen bis Kompagnie-Stärke.

Bei Labush an der Schtschura und an mehreren Stellen zwischen dem
Dnjester und den Waldkarpathen wurden einige Handstreichs von unseren
Stoßtrupps erfolgreich durchgeführt.

An der

Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

und bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarschall von Mackensen
herrschte bei Schneetreiben nur geringe Gefechtsaktivität.

Mazedonische Front.

Südlich des Warda versuchten sich Engländer vor unserer Stellung
einzunisten. Sie wurden im Hand-Granaten-Kampf vertrieben.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff

empfindlich. Die Landwirte und die Gemeinden
werden darauf hingewiesen, daß es Pflicht eines
jeden Besitzers von für die Volkswirtschaft wert-
vollen Tieren ist, dafür zu sorgen, daß beim Ueber-
schreiten von Bahnübergängen mit Viehherden oder
Fuhrwerken wie überhaupt in der Nähe von Bahn-
strecken und Bahnanlagen zur Vermeidung von Un-
fällen besondere Vorsicht geübt wird. Gemäß § 79
Absatz 5 der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung
(Reichsgesetzblatt 1904 Nr. 47) dürfen größere
Viehherden innerhalb 10 Minuten vor dem vermut-
lichen Eintreffen eines Zuges nicht mehr über die
Bahn getrieben werden dürfen. Derjenige, dem

die Aufsicht über die Tiere obliegt, ist für das
Betreten der Bahnanlagen durch die Tiere verant-
lich (§ 78 Absatz 8 aad.). Es wird sich ohne
Schwierigkeiten in Zweifelsfällen, die bei dem zur
Zeit häufig wechselnden Fahrplan die Regel bilden
werden, mit dem nächsten Bahnhof oder Bahnwärter
wegen des Laufes der Züge in Verbindung setzen
können.

Kriegsnachrichten.

— Der Lyoner „Nouveliste“ meldet aus Paris:
Das Nachmusterungsgefeß wird veröffentlicht und

tritt am 20. Februar in Kraft. Die Nachmusterungen sollen nächsten Monat beginnen.

Die italienischen Handelsblätter haben seit vierzehn Tagen aufgehört, die Berichte über die Ein- und Ausfahrt der Schiffe in den italienischen Häfen zu veröffentlichen. Der Kohlenimport in Genua habe vollständig aufgehört und die Lager seien gänzlich geräumt.

Der amerikanische Senat nahm einen Antrag an, wonach für den Kriegsfall alle Eisenbahnen unter die Kontrolle der Heeresleitung gestellt werden.

Ein Stahlnetz zum Schutze des Hafens von Newport gegen Unterseeboote wurde am Hafeneingang angebracht.

Wie der Basler „National-Zeitung“ aus Kopenhagen gebrähet wird, ist der ganze Schiffsverkehr Dänemarks sowohl mit den einheimischen als den ausländischen Häfen eingestellt. Die fünf Organisationen der Seeleute knüpfen sehr hohe Bedingungen an ihre Bereitwilligkeit, sich unter den jetzigen lebensgefährlichen Umständen für Seereisen anmustern zu lassen. An dem Anerbieten der Reederei, die Leben hoch zu versichern, sind die Verhandlungen gescheitert.

Englische Friedensbedingungen. „Daily Chronicle“ schreibt im Anschluß an die Erklärung des Schatzkanzlers Bonar Law: Es wird nach dem Kriege Pflicht jedes Engländers sein, sparsamer und einfacher zu leben und mehr zu arbeiten. Wir müssen solche Friedensbedingungen stellen, daß sie uns jegliche Lasten aus dem Kriege, den wir nicht gewünscht und nicht verursacht haben, ersparen. Wir haben den Krieg gewiß nicht angefangen, um etwas zu erhalten, aber wir können uns jetzt auch nicht mehr leisten, mit leeren Händen daraus hervorzugehen. — Die Leute, die bei uns mit dem Sage kribben gehen: „Jeder trage dem Kriege die eigene Last“, sollen sich dies zur Lehre dienen lassen.

Amtliche Bekanntmachung.

Holzversteigerung.

Am Montag, den 26. Februar,

vormittags, kommt im hiesigen Stadtwald, Distrikt Bergschlag 14 und Bürgel 3, nachstehendes Holz zur Versteigerung:

4000 Eichenwellen
2000 Buchenwellen.

Zusammentunft um 9 Uhr am Feldbergweg (Villa von Mumm). Begonnen wird um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr im Distrikt Bergschlag 14.

Cronberg, den 22. Februar 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Die Stadt wird eine größere Anzahl Schweine im Lebendgewicht von 20 bis 60 Pfund beziehen. Ein Teil derselben soll zur sofortigen Hauschlachtung an solche Haushaltungen verkauft werden, welche weder eine Hauschlachtung bisher vorgenommen, noch z. Bt. ein eigenes Schwein besitzen.

Die übrigen Tiere werden zu Aufzuchtzwecken verkauft.

Das Pfund Lebendgewicht kostet 2.25 Mark. Anmeldungen sind bis zum 24. d. M., abends

Holz-Verkauf

der Kgl. Oberförsterei Königstein i. T.

Dienstag, den 6. März 1917, kommen auf der Billtalhöhe bei Königstein von 10 Uhr vormittags ab zum Verkauf:

Schutzbezirk Falkenstein, Distr. 12 Hain. Eichen: 48 Rm. Scheit und Knüppel, 14 Rm. Reiser 1. Kl. Buchen:

56 Rm. Scheit und Knüppel, 30 Rm. Reiser 1. Kl.

Schutzbezirk Königstein, Distr. 28, 31, 32 Bord. und Hini Herrenwald. Buchen: 537 Rm. Scheit und Knüppel, 157 Rm. Reiser 1. Kl.

Schutzbezirk Glashütten, Distr. 35 Neuwald, 57, 60, 65 Glaspf. Buchen: 811 Rm. Scheit und Knüppel, 188 Rm. Reiser 1. Kl. Fichten: 10 Rm. Knüppel, 23 Rm. Reiser 1. Kl.

Schutzbezirk Eppenhain, Distr. 99 Eichpf. Buchen: 750 Rm. Scheit und Knüppel, 14 Rm. Reiser 1. Kl.

6 Uhr auf Zimmer Nr. 9 des Bürgermeisteramtes zu machen.

Cronberg, den 22. Februar 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Fleischverkauf.

Das uns vom Kommunalverband überwiesene Schlachtwie haben wir den Metzgergeschäften Dauber, Gauff, Gottschalk, Hembus u. Hirschmann zugeteilt. Das Fleisch, sowie Speck und Wurst gelangt am

Samstag, den 24. Februar 1917

nachmittags von 2 Uhr ab zum Verkauf.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die Abgabe erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile für die Zeit vom 19. Februar bis 25. Februar.

2. Die auf den Kopf entfallende Gewichtsmenge beträgt voraussichtlich 125 Gramm. Genaue Bekanntgabe erfolgt im Ladenslokal.

3. Ausgabzeiten sind:

Von 2 bis 3 Uhr:

Königsteiner, Krankenhausstraße, Kronthal, Kronthaler, Lindenstruth, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstr. Piederstraße, Römerberg, Rumpf, Scheibebuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.

Von 3 bis 4 Uhr:

Adler, Altkönig, Bahnhof, Bleich, Bürgerstraße, Burgweg, Doppes, Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstr., Friedensw., Gartenstr.

Von 5 bis 6 Uhr:

Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schreyer, Stein, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Untere Höllgasse, Viktoriastraße, Vogelgesanggasse, Wilhelm Bonnsstraße.

Von 6 bis 7 Uhr:

Graben, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hain-Hartmut, Haupt, Heinrich Winter, Höhen, Jamin, Katharinen, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabzeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzger untersagt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweiskarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. T., den 22. Februar 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Betr. Viehzählung.

Auf Beschluß des Bundesrats findet am 1. März 1917

eine Zählung des in der Nacht vom 28. Februar zum 1. März 1917 auf den Gehöften usw. vorhandenen Viehes statt. Die Feststellung erstreckt sich auf:

1. Pferde
2. Rindvieh
3. Schafe
4. Schweine
5. Ziegen
6. Kaninchen
7. Federvieh

Die Ausführung des Zählgeschäftes geschieht durch ehrenamtliche Zähler. Die Zählung dient amtlichen, statistischen Zwecken und bezweckt die Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Auf-

Zwei helle

kleine Zimmer

(möbliert oder unmöbliert) sofort vermieten. Näh. Geschäftsst.

Verloren.

Ein Kinder-Gummi-Schuh

Gegen Belohnung abzugeben

Burgweg 5

Gut erhaltenes

Adler-Damenrad

billig zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

gaben. Die Verwendung ihres Ergebnisses Steuerzwecken darf nicht erfolgen.

Alle Einwohner ersuchen wir, im allgemeinen Interesse zu ihrem Teil zur Erreichung des wollesten Zweckes beizutragen und das Zählgeschäft nach Möglichkeit zu fördern.

Cronberg, den 21. 2. 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Freitag

den 23. d. M., wird im Laden des Herrn R. Wiederspahn, Eichenstraße 15

Margarine

verkauft. Die Ausgabe erfolgt gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines Abschnitt E in folgender Ordnung:

Nachmittags:

von 2—3 Uhr	Nr. 2547—2301
von 3—4 Uhr	Nr. 2300—2051
von 4—5 Uhr	Nr. 2050—1801
von 5—6 Uhr	Nr. 1800—1551
von 6—7 Uhr	Nr. 1550—1301
von 7—8 Uhr	Nr. 1301—1045

Die angegebenen Zeiten sind genau einzuhalten. Cronberg, den 22. 2. 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Städtische Höhere Schule zu Cronberg.

Sexta bis Obertertia mit Vorschule.

Beginn des Sommersemesters voraussichtlich 17. April.

Zu Ostern findet die Aufnahme neuer Schüler (Knaben und Mädchen) statt. In die unterste Klasse der Vorschule können solche Kinder eintreten, die bis 1. Oktober d. J. das 6. Lebensjahr vollenden. In die übrigen Klassen diejenigen, welche genügende Reife nachweisen. Auf Wunsch wird fakultativ Lateinunterricht erteilt.

Im Interesse der Schüler wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, den Eintritt in die höhere Schule nicht weiter als bis zum 1. Lebensjahre hinauszuschieben, da ältere Schüler der Regel mit 14 Jahren die Schule verlassen ohne das Ziel derselben erreicht zu haben.

Anmeldungen, den bei schulpflichtig werdenden Kindern Geburts- und Impfschein beizufügen, wolle man bis zum 1. April bei Herrn Rektor Schilgen einreichen.

Cronberg, den 21. Februar 1917.

Das Kuratorium. Müller-Mittler.

Die Stadt hat

:: Mischmus ::

(Brotanstrich) bezogen. Dasselbe ist erhältlich den Geschäften von

Firma Louis Stein
Firma Konsum-Verein
Kaufmann L. Anthes
Firma Karl Gerstner
Firma Schade & Füllgrabe
Kaufmann A. Dingeldein Wwe.
" Karl Wiederspahn
D. Gernhard.

Das Pfund kostet 1.25 Mark.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von Dienstag, den 20. Februar ab fallen die Personenzüge 2181 Frankfurt ab 448 Cronberg an 520 und 2182 Cronberg ab 530 Frankfurt an 608 vorübergehend aus.

Königliche Eisenbahndirektion Frankfurt (Main).

Mädchen

bei gutem Lohn gesucht. Schloßstraße 6.

Grasnutzung

und ein Stück

Gartenland

zu pachten gesucht. M. R., H. Winterstr. 10, 1. St.

Kleiner Wagen

auch Handwagen, zu kaufen gesucht.

Kurhaus Kronthal.

Maschinenbauschule Offenbach a. M. den preuß. Anstalten gleichgestellt. Spezialabteilung für Elektrotechnik. Großh. Direktor Prof. Eberhardt.